PRESSE-INFORMATION

UVUW
UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

Itzehoe, 14.06.2021

Unternehmen lassen Coronakrise hinter sich

Der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste (UVUW) hat seine 400 Mitgliedsunternehmen um ihre konjunkturelle Einschätzung gebeten.

Die Umfrage zur Konjunkturlage wurde im Juni 2021 an alle Mitglieder des UVUWs gerichtet. Teilgenommen haben 120 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Die Ergebnisse liefern daher einen guten Blick auf die gesamtunternehmerische Situation der Westküste.

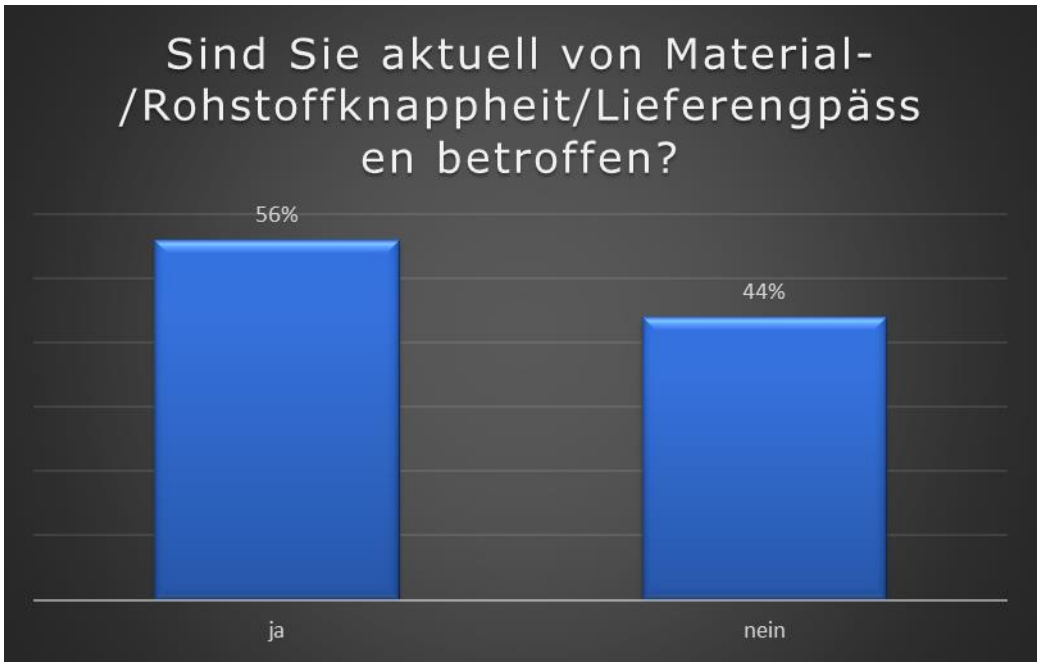
Ergänzend zu den detaillierten Fragen nach der Auftragslage, der Investitionsbereitschaft und den Personalbeständen fragen wir unsere Mitgliedsunternehmen auch zu übergeordneten Themen:

1. Übergeordnete Themen

1.1 Lieferengpässe

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION



UNTERNEHMENSVERBAND UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

Neben den hohen Kosten für die Bekämpfung der Corona-Pandemie treffen mittlerweile die Unternehmen der Westküste auch die enormen, exorbitant gestiegenen Rohstoffpreise, die teilweise 100% gestiegen sind. Mehr als jedes zweite Unternehmen (54%) berichtet branchenübergreifend von Rohstoffknappheit und Lieferengpässen.

Die Verknappung trifft vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen hart, denn die finanziellen Spielräume sind längst ausgeschöpft. Fest geplante Übergabetermine sind teilweise gefährdet, Finanzierungspläne kommen ins Schwanken. Die Auftragsbücher sind bei vielen Unternehmen mehr als voll und dennoch droht vereinzelt Kurzarbeit. Das ist absurd und dennoch zu erklären. Wenn die Weltwirtschaft in rasender Geschwindigkeit anzieht und China und die USA den Markt leerkaufen, bleibt dies am Ende auch für die regionale Wirtschaft nicht ohne Folgen.

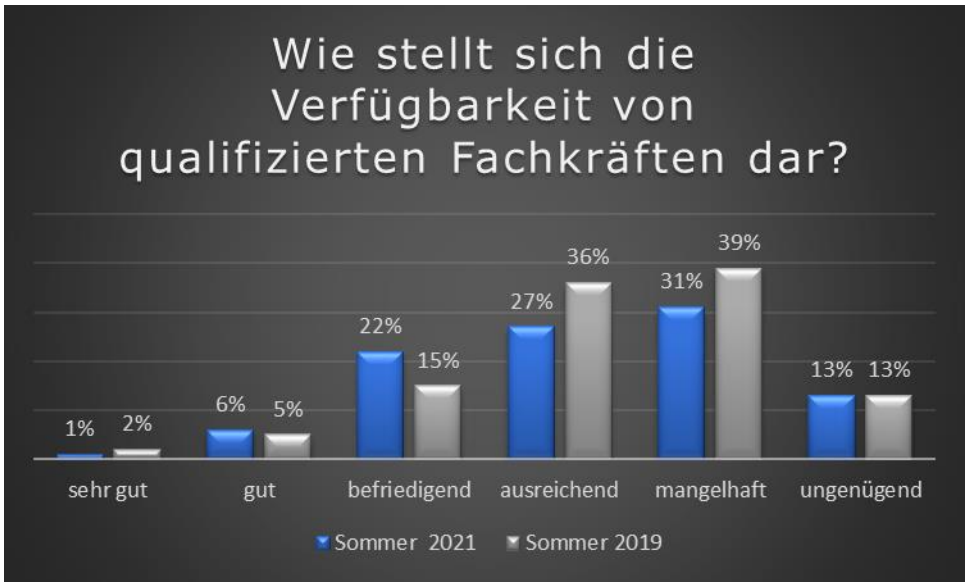
Es mangelt insbesondere an Holz, Metallen, Dämmstoffen, Kunststoffen und Elektronikkomponenten. Teilweise sterben ganze Projekte, weil beispielsweise Zulassungen für bestimmte Zulieferer-Komponenten nicht mehr verlängert wurden und nicht wie geplant einsetzbar sind. Die Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Klimaziele. Mit beiden Beinen auf der Bremse können die nötigen Sanierungsraten von alten Wohngebäuden nicht erzielt werden.

Kurzfristige Lösungen sind nicht in Sicht. Langfristig muss der enge Austausch im regionalen Bereich gestärkt werden und Kundenbeziehungen werden noch mehr Gewicht haben als bisher. Kurze Wege sind auch im Sinne der Nachhaltigkeit vorteilhaft. Bei vielen Materialien bleiben die Unternehmen aber auf den Weltmarkt angewiesen. Wir gehen daher davon aus, dass auf Kosten der Liquidität zukünftig wieder mehr Material in den lokalen Lagern vorgehalten werden muss. In den Verträgen werden auch vermehrt Klauseln zu finden sein, die die Festlegung des Preises auf einen späteren Zeitpunkt

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

möglich machen oder eine spätere Änderung des vereinbarten Preises vorbehalten wird.

1.2 Vorläufig keine weitere Verschärfung beim Mangel von Fachkräften



Die Fachkräftesituation hat sich bei den Unternehmen nicht weiter verschärft. Ein Vergleich mit der Vor-Corona-Situation zeigt, dass weniger Unternehmen die Verfügbarkeit von Fachkräften als mangelhaft bewerten.

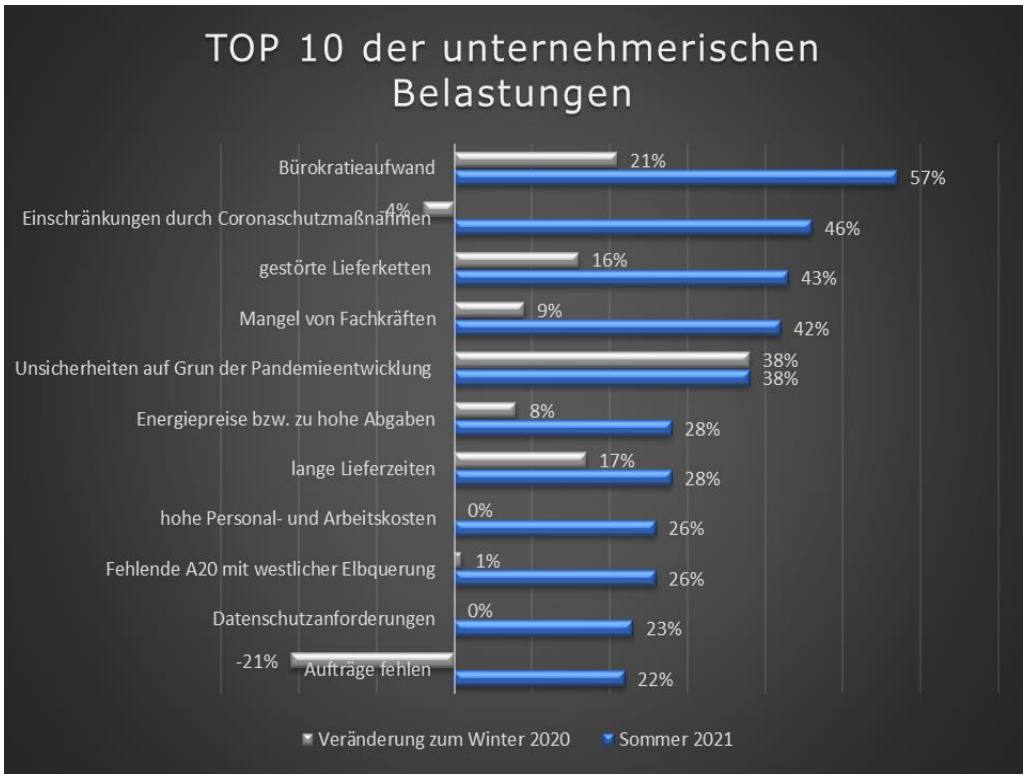
Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch immer 44% der befragten Arbeitgeber die Verfügbarkeit von qualifizieren Fachkräften als „mangelhaft" oder „ungenügend" bewerten. Lediglich 7% bewerten die Verfügbarkeit als „sehr gut" oder „gut". Von einer Entspannung auf dem Fachkräftemarkt kann daher keine Rede sein.

Zuwanderungen und Ausbildungen, die im letzten Jahr durch die Krise gebremst wurden, spielen hier ebenso eine Schlüsselrolle wie die Bildungspolitik. In der Bildungspolitik darf die Digitalisierung an den Schulen nicht verschlafen werden. Die Neugierde auf Naturwissenschaften muss gestärkt werden. Außerdem müssen die Berufsorientierung und Berufsberatung an den Schulen intensiviert wie auch die duale Ausbildung und das duale Studium. Außerdem müssen Weiterbildungsangebote und Anbieter besser vernetzt werden. Schließlich muss auch die Fachkräftezuwanderung einfacher gemacht und gefördert werden.

1.3 TOP 10 der wirtschaftlichen Belastungen

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION



Am stärksten belasten die Unternehmen der Bürokratieaufwand (57%), die Corona Schutzmaßnahmen (46%), die gestörten Lieferketten (43%), der Mangel an Fachkräften (42%) und die grundsätzliche Unsicherheit auf Grund der Pandemieentwicklung (38%).

Die Klagen über den Bürokratieauffand haben nochmals im Vergleich zur letzten Umfrage vom Winter 2020 deutlich zugenommen (+21%). Das verwundert vor dem Hintergrund der Einführung der Testpflicht, der komplizierten Förderanträge, der komplizierten Erstattung der Quarantänezahlungen, der aufwändigen Impfdokumentation der Betriebsärzte und vielem mehr kaum.

Außerdem belasten die gestörten Lieferketten (+16%) und die langen Lieferzeiten (+17%) immer stärker das Business. Schließlich nehmen auch die Sorgen über die steigenden Energiepreise einen immer höheren Stellenwert ein (+8%). Erfreulich ist hingegen, dass sich die Anzahl der Betriebe, denen Aufträge fehlen, halbiert hat.

Um beim Bürokratieaufwand voranzukommen sollte die Regel „Was Gutes rein – und was Überflüssiges raus" endlich konsequent Anwendung finden. Die One-in-one-out-Regelung, nach der neue Belastungen durch Vorhaben des Bundes nur in dem Maße eingeführt werden dürfen, wie bisherige Belastungen abgebaut werden, hat in der Vergangenheit zumindest die weitere Zunahme bürokratischer Belastungen verhindert. Um die Wirkung der Regelung weiter zu verbessern, müssen die 1:1-Umsetzung von EU-Recht und der einmalige Erfüllungsaufwand für Unternehmen in den Anwendungsbereich aufgenommen werden. Für die Unternehmen macht es in Bezug auf die bürokratischen Belastungen keinen Unterschied, ob die Regelung auf EU- oder nationales Recht zurückgeht. Der einmalige Erfüllungsaufwand – beispielsweise die verpflichtende Einführung

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

neuer IT-Systeme – belastet zudem insbesondere KMU bei der Umsetzung. Er muss deshalb genauso wie der laufende Erfüllungsaufwand bei der Anwendung der One-in-one-out-Regelung berücksichtigt werden.

Auch ein Rechtsanspruch auf digitale Kommunikation mit den Verwaltungsbehörden kann dem Bürokratieabbau dienen. Dokumente könnten dann über ein sicheres elektronisches System zwischen Verwaltung sowie Unternehmen und Privatpersonen ausgetauscht und Verwaltungsverfahren deutlich beschleunigt werden.

1.4. Bewertung der Regierungen

Die Zustimmung für die Arbeit der Landesregierung ist noch immer hoch. Fast jedes zweite Unternehmen (48%) gibt der Landesregierung die Note 2, weitere 37% geben noch die Note 3. Dennoch haben sich die Zustimmungswerte im Vergleich zur Umfrage vor einem halben Jahr ein wenig verschlechtert.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION

Die Zustimmungswerte für die Bundesregierung sind wenige Monate vor der Bundestagswahl auf einen neuen Tiefpunkt gefallen. Lediglich 19% beurteilen die Arbeit der Bundesregierung noch als „sehr gut" oder gut". Immer mehr Unternehmen verteilen die Note „ausreichend" (33%), „mangelhaft" (14%) oder „ungenügend" (6%).

Grundsätzlich fällt das Zeugnis für die Landesregierung deutlich besser aus als das der Bundesregierung. Aus Unternehmersicht ist die „Versetzung" der Bundesregierung stark gefährdet.

1.5 Zusammenfassung

- Rohstoffknappheit und Lieferengpässe belasten branchenübergreifend

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

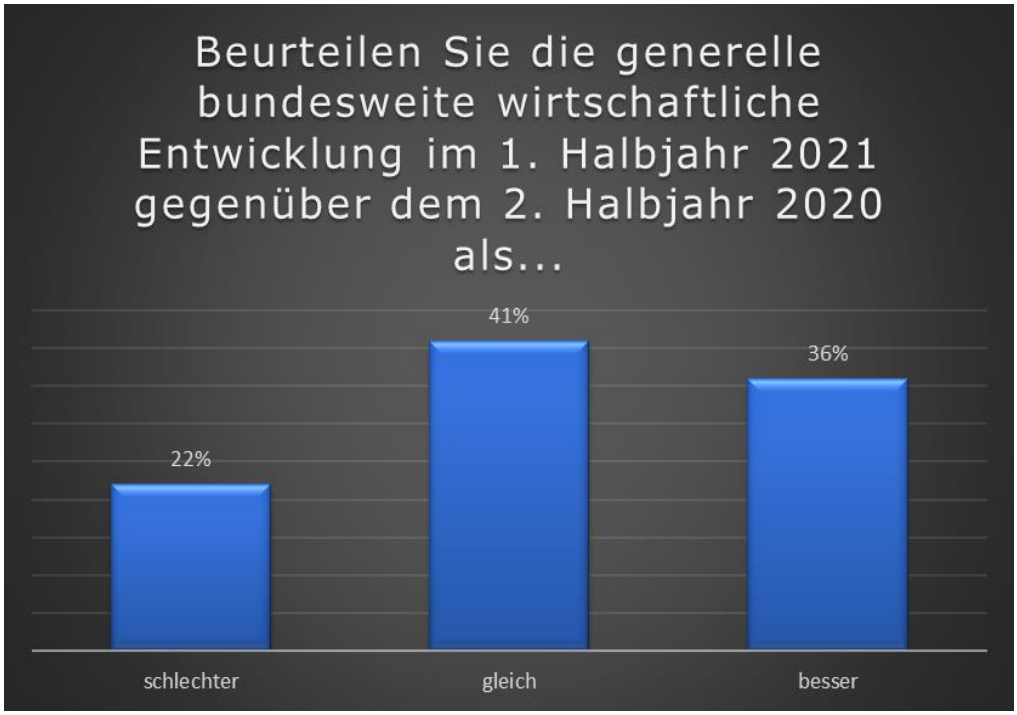
PRESSE-INFORMATION

- Fachkräftemangel verschärft sich vorläufig nicht weiter
- Klagen über Bürokratieaufwand und hohe Energiepreise nehmen deutlich zu
- Zustimmungswerte für die Landesregierung bleiben deutlich höher als für die Bundesregierung

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

2. Konjunktureinschätzung

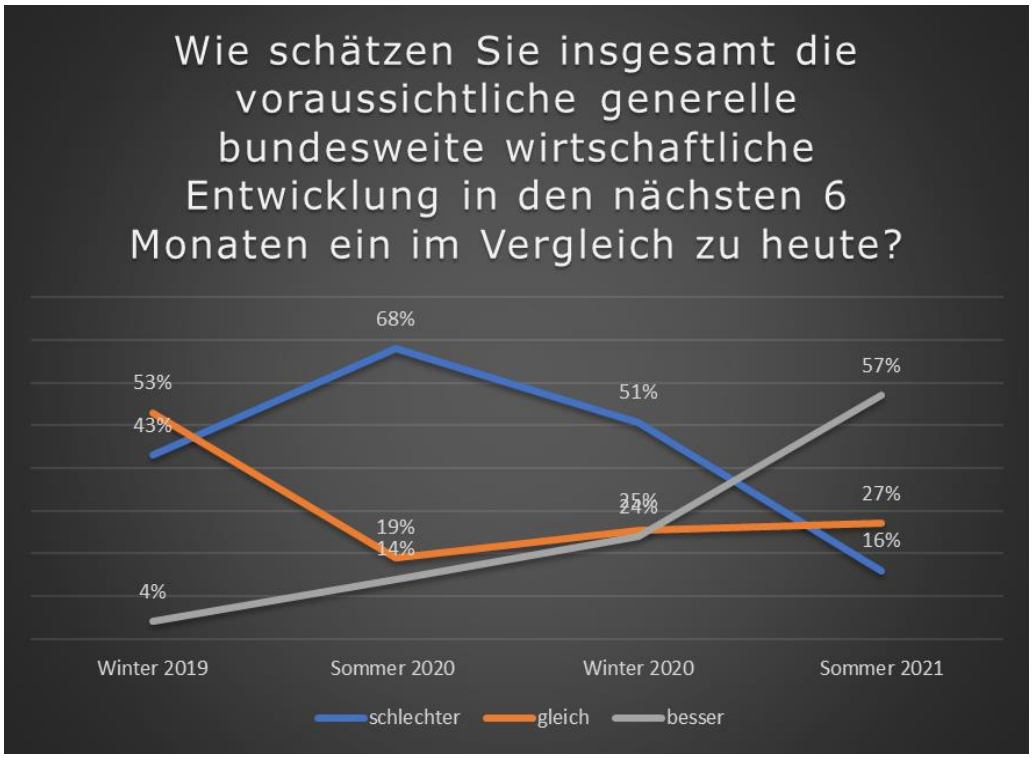
2.1 Generelle Einschätzung der Konjunktur



Losgelöst von der einzelbetrieblichen Einschätzung wird die generelle wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 besser bewertet als das zweite Halbjahr 2020.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION



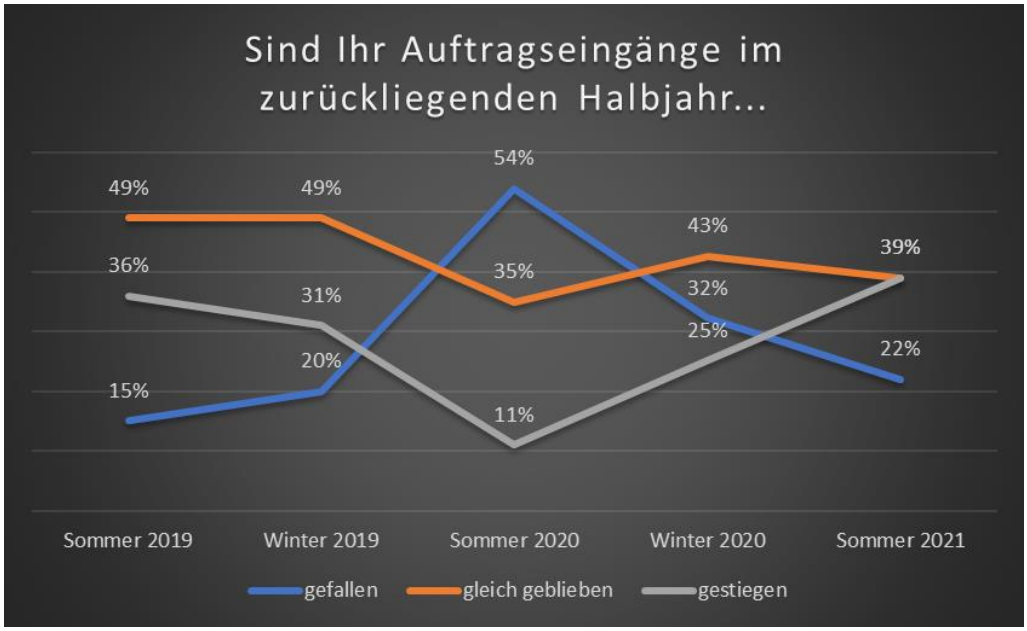
Die Arbeitgeber erwarten für die generelle bundesweite wirtschaftliche Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine deutliche Verbesserung. Mehr als jedes zweite Unternehmen (57%) geht von einer Verbesserung aus. Lediglich 16% glauben an eine Verschlechterung. Es wird also mit einem rasanten Anstieg gerechnet. Ursachen hierfür liegen in der spürbar erstarkenden Weltkonjunktur. Auch die Wachstumspakete der EU und der USA sorgen sicherlich für weiteren Schub. Mit dem Öffnen von Hotels, Gaststätten, stationärem Einzelhändel und Kultur- und Sportstätten wird außerdem der Konsum ebenfalls anspringen. Im vergangenen Jahr wurde auf Konsummöglichkeiten weitgehend verzichtet. Man darf davon ausgehen, dass dieser nun nachgeholt wird.

2.2. Gegenwärtige Geschäftslage

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

Mehr als jedes zweite Unternehmen (55%) beurteilt die gegenwärtige Geschäftslage als „gut". 32% beurteilen die Lage als „saisonüblich". Lediglich 18% der Befragten geben ihre Geschäftslage als „schlecht" an. Diese Angaben zeigen deutlich, dass die Mehrheit der Arbeitgeber die direkten Folgen der Coronapandemie hinter sich gelassen hat. Auch wenn den Arbeitgebern derzeit die vielen indirekten Folgen der Coronakrise zu schaffen machen, laufen die Geschäfte wieder weitestgehend gut.

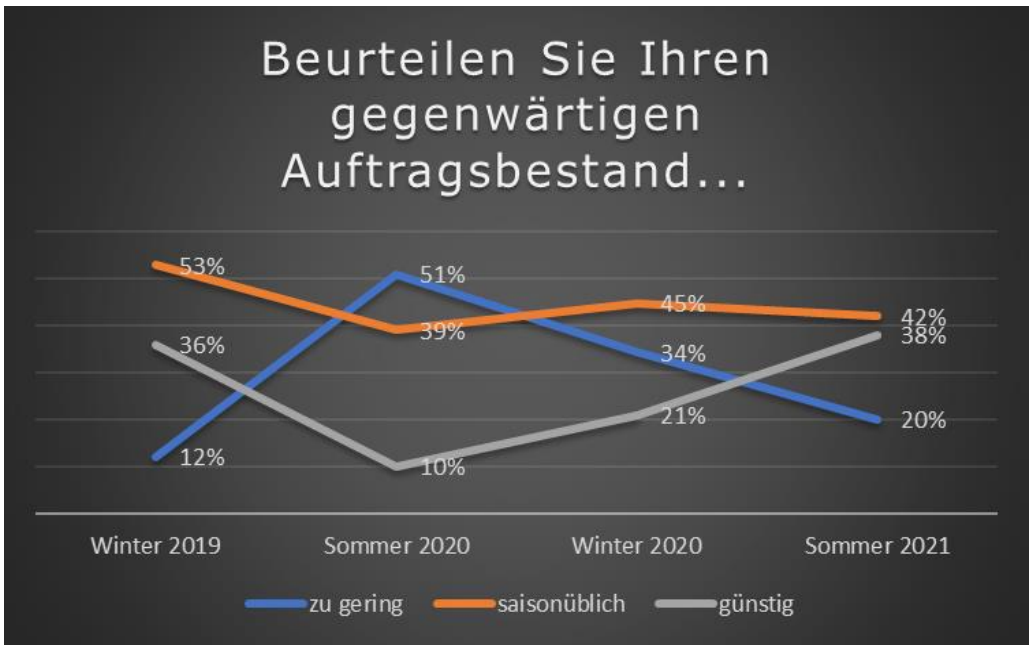
2.3 Auftragseingänge



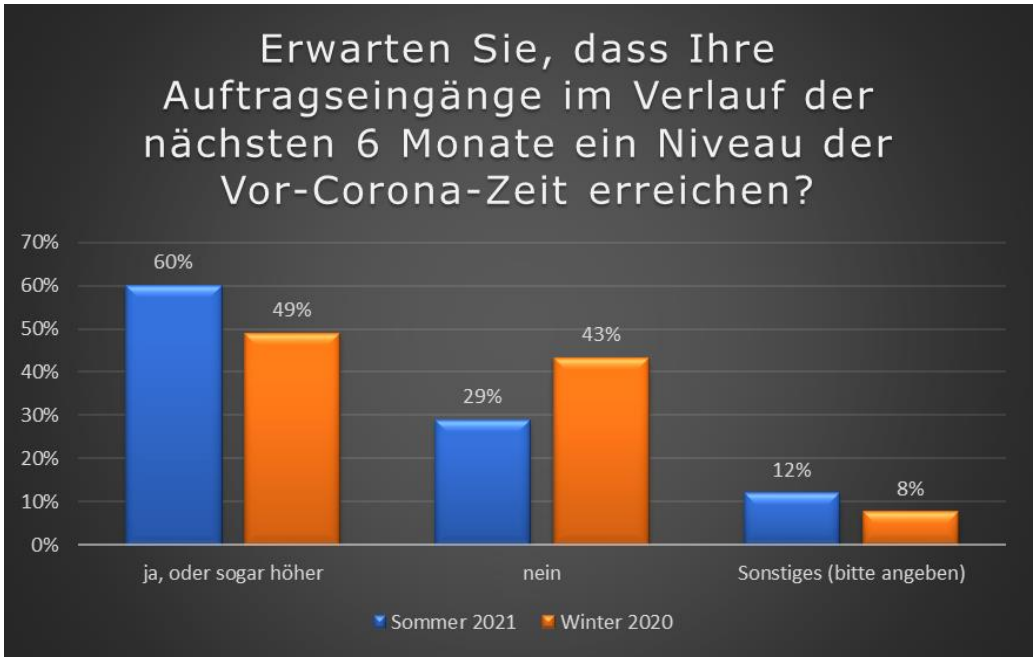
Wir hatten vor einem Jahr einen beispiellosen Einbruch bei den Auftragseingängen erlebt. Dieser Einbruch ist überwunden. Im zurück-

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

liegenden Halbjahr sind bei 39% die Auftragseingänge wieder gestiegen.



Auch der gegenwärtige Auftragsbestand hat sich erholt. 38% der Unternehmen berichten von einem „guten" Auftragsbestand. 20% beurteilen ihn hingegen als „zu klein".



Immer mehr Unternehmen – ungefähr zwei von drei Unternehmen - erwarten, dass sie bei ihren Auftragseingängen in der zweiten Jahreshälfte wieder ein Vor-Corona-Niveau erreichen oder sogar noch höher sein werden (60%). Jedes dritte Unternehmen erwartet dies nicht.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

2.4. Auslastung

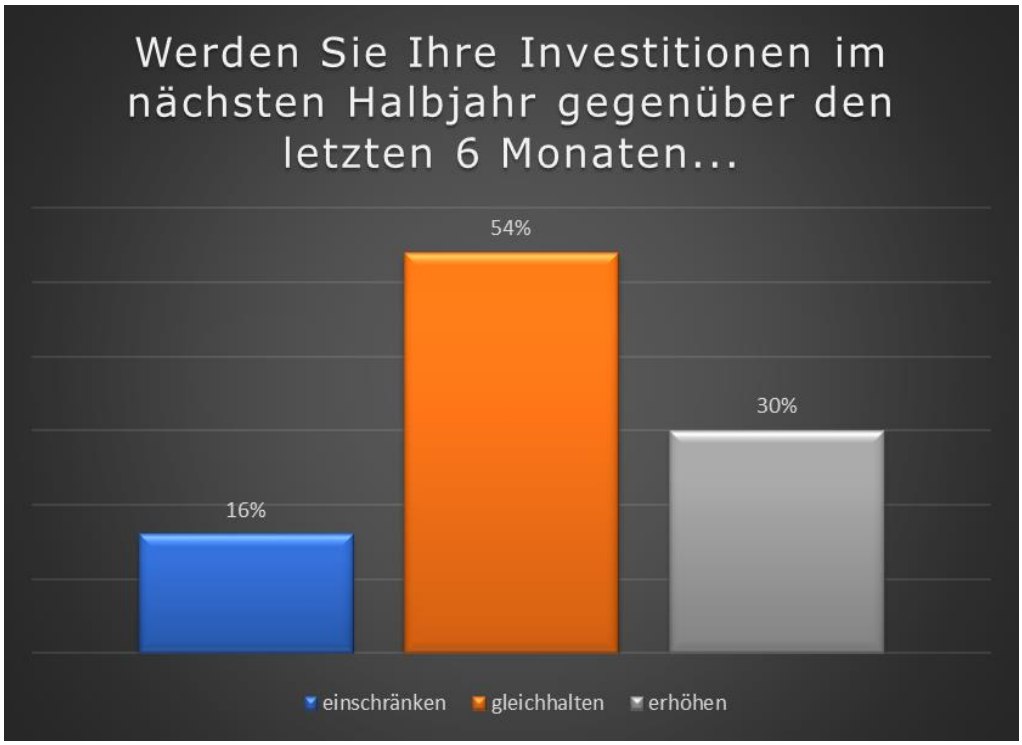
Die Unternehmen der Westküste fahren derzeit eine Auslastung von 84%. Vor einem halben Jahr lag die Kapazitätsauslastung noch bei durchschnittlich 78%.

2.5. Investitionen

Die Auswirkungen der Krise auf die Investitionen waren zu Beginn der Krise dramatisch. Die Investitionsfreude hat jedoch bereits im Laufe des Jahres 2020 stetig zugenommen. Jedes dritte Unternehmen gibt an, die Investitionen im zurückliegenden Halbjahr erhöht zu haben. Damit haben erstmalig wieder mehr Unternehmen ihre

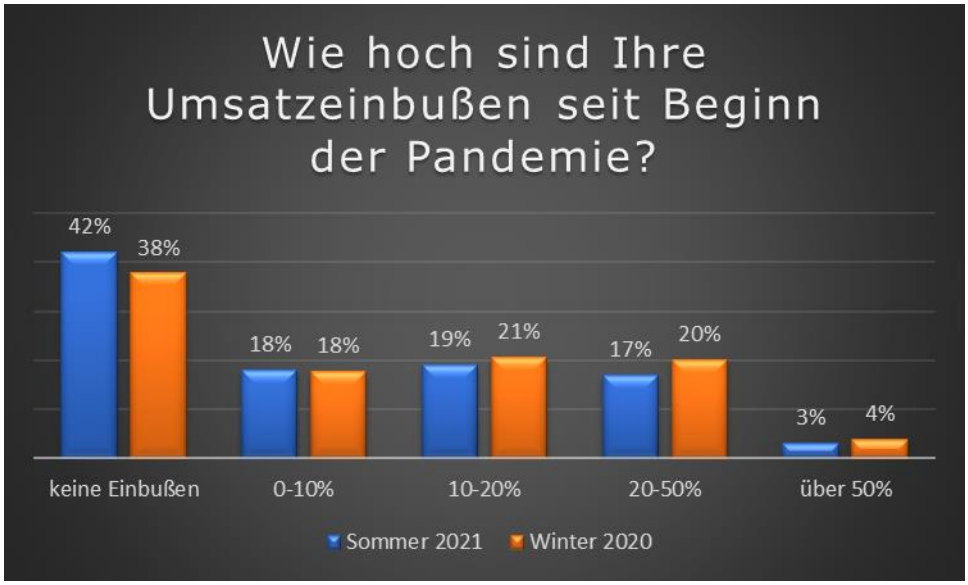
Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

Investitionen erhöhen (30%), als sie eingeschränkt zu haben (26%).



Der Trend des letzten halben Jahres wird sich fortsetzen. Die Unternehmen werden in der Mehrheit die Investitionen konstant halten (54%). Immer weniger werden ihre Investitionen einschränken (16%).

2.6. Umsatz



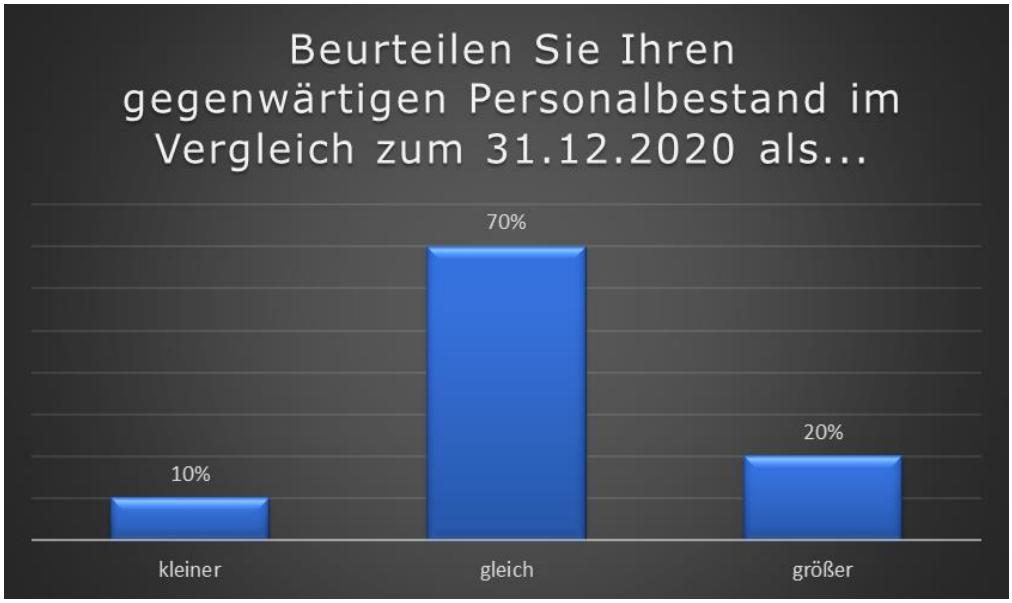
Die Umsatzeinbußen seit Beginn der Pandemie belegen, dass die Mehrheit der Unternehmen zwar einen schlechten Umsatz zu verzeichnen hat, jedoch die Einbußen bei den meisten nicht existenz-

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

bedrohend sind. 60% der Unternehmen melden keine oder Umsatzeinbußen unter 10%. 40% melden hingegen Umsatzeinbußen über 10%.

2.7 Personalbestand



Der Personalbestand ist im zurückliegenden Halbjahr eher größer als kleiner geworden. Die ersten Öffnungsschritte und Lockerungen haben den Bedarf wieder steigen lassen. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels haben die Unternehmen alles darangesetzt, ohne Entlassungen auszukommen. Der vereinfachte Zugang zum Kurzarbeitergeld hat hier eine gewichtige Rolle gespielt. Die Sonderregelungen für den vereinfachten Zugang zum Kurzarbeitergeld müssen aber auf die Corona-Krise begrenzt bleiben. Gleichzeitig haben wir während der Pandemie gesehen, wie wichtig es ist, hier im Krisenfall schnell wieder zu Anpassungen fähig zu sein. Deswegen muss die Verordnungsermächtigung, die das schnelle Inkrafttreten der Sonderregelungen möglich gemacht hat, dauerhaft gesetzlich verankert werden.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION

Die wirtschaftliche Erholung schlägt sich auch in der Personalpolitik der Unternehmen nieder. Jedes vierte Unternehmen (26%) plant den Personalbestand im Laufe des Jahres zu erhöhen. Ob der Arbeitsmarkt den Bedarf decken kann, erscheint eher fraglich.

Angesichts der Ergebnisse unserer Konjunkturumfrage ist es höchste Zeit, dass ein Diskurs über die Zeit nach Corona geführt wird.

Die digitale und ökologische Transformation, die Energie- und Mobilitätswende mit ihren immer weiter steigenden Kosten, lange Planungsprozesse bei Infrastrukturvorhaben, der demografische Wandel, der zunehmende internationale Wettbewerb sind nur einige von vielen Herausforderungen, die gelöst werden müssen. Die gesetzlichen Vorgaben müssen dabei mit der Entwicklung der Gesellschaft Schritt halten.

Für eine von allen gewünschte flexible Arbeitszeitgestaltung muss die EU-Arbeitszeitrichtlinie endlich in deutsches Recht umgesetzt werden. Sie ermöglicht es, die rechtlich zulässige Höchstarbeitszeit nicht auf den Tag, sondern auf die Woche zu beziehen. Nach geltender Rechtslage müssen Beschäftigte außerdem nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden einlegen. Wer sich also den Nachmittag für Familienzeit freinimmt und deshalb um 23 Uhr noch E-Mails beantwortet, darf am nächsten Tag frühestens ab 10 Uhr wieder die Arbeit aufnehmen. Diese Regelung geht an der Lebensrealität vieler Menschen komplett vorbei.

Wir werden die Wahlprogramme der Parteien in den kommenden Wochen analysieren und den Kandidatinnen und Kandidaten auf den Zahn fühlen.

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION

UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.

2.8 Zusammenfassung

- Mehrheit erwartet noch im Laufe des Jahres eine dramatische Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage
- Mehrheit mit der gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden
- Gute Auftragslage
- Investitionen bleiben konstant
- Umsatzeinbußen mehrheitlich unter 10%
- Unternehmen wollen Personalbestand erhöhen

Der UVUW ist ein Zusammenschluss von rund 400 Unternehmen im Gebiet von Norderstedt bis zur dänischen Grenze. Gegründet wurde er vor über 70 Jahren und hat sich zum wichtigen Sprachrohr der Wirtschaft an der Westküste und im Hamburger Umland entwickelt.

Um über unsere Stellungnahmen und das Wirtschaftsgeschehen in der Region auf dem Laufenden zu sein, empfehlen wir Ihnen uns auf folgenden Kanälen zu folgen: Youtube, Facebook, Instagram, Twitter

Auf der Homepage des UVUW finden Sie unter „Presseservice" frei nutzbare hochauflösende Pressefotos des Vorsitzenden und der Geschäftsführung.

Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de